

Petition

Petent: Wendelin Ockl, Müller und Bäckermeister, Oberpfälzer Dorfbäckerei (www.ocklbrot.de) mit Damwildgehege (www.damwild-ockl.de) und Wasser-Triebswerksanlage

Unerträgliche Rechtswidrigkeiten in der Gemeinde Leonberg / Landkreis Tirschenreuth

Über welche Entscheidung / welche Maßnahme / welchen Sachverhalt wollen Sie sich beschweren?

(Kurze Umschreibung des Gegenstands Ihrer Petition)

Unerträgliche Rechtswidrigkeiten in der Gemeinde Leonberg / Landkreis Tirschenreuth haben ein Ausmaß und einen Dauerzustand ohne Aussicht auf eine akzeptable Lösung angenommen. Diese Rechtswidrigkeiten werden mit krimineller Energie seit längerer Zeit gegen den Petenten und sein Unternehmen angestrengt, sodass dieses Unternehmen inklusive aller Arbeitsplätze inzwischen in seiner Existenz bedroht ist.

Was möchten Sie mit Ihrer Bitte / Beschwerde erreichen?

Der Petent möchte erreichen, dass alle laufenden Verwaltungs- und Rechtsverfahren gegen ihn sofort gestoppt werden, dass diese Verfahren in ihrer Gesamtheit von einem Gutachter mit nachgewiesener Kompetenz und Neutralität überprüft und bewertet werden, dass der verursachte Schaden ersetzt wird, dass der Petent von einem qualifizierten Rechtsbeistand seiner Wahl auf Kosten der Schuldigen unterstützt wird. Die Schuldigen müssen sofort von ihren öffentlichen Ämtern mit allen ihren Funktionen entbunden werden, um weiteren Schaden zu vermeiden.

Gegen wen, insbesondere welche Behörde / Institution richtet sich Ihre Beschwerde?

Die Klage des Petenten richtet sich gegen:

1. Herrn Gottfried Staufer (CSU), 1. Bürgermeister der Gemeinde Leonberg, Sachgebietsleiter des Rechnungsprüfungsamtes am Landratsamt Tirschenreuth und Datenschutzbeauftragter, in diesen Funktionen direkt dem Landrat, Herrn Wolfgang Lippert (Freie Wähler), unterstellt.
2. Herrn Max Zintl (CSU), Mitglied im Gemeinderat der Gemeinde Leonberg, Mitglied im Kreistag Tirschenreuth, Mitglied im Ausschuss für Abfallwirtschaft, Umwelt und Landwirtschaft des Kreistages.

Bitte geben Sie eine kurze Begründung für Ihre Bitte / Beschwerde

Die genannten Personen betreiben in krimineller Kumpanei, mit rechtswidrigen Verwaltungsverfahren, unter krimineller Ausnutzung der genannten Ämterverfälschung und des Ämtermißbrauchs, unter Vorenthaltung wichtiger Informationen seit längerer Zeit die Beschädigung und Vernichtung seines Unternehmens, eines kreativen und leistungsfähigen Vorzeige-Handwerksbetriebes (Oberpfälzer Dorfbäckerei mit Damwildgehege und Wasser-Triebswerksanlage zur Erzeugung regenerativer, CO²-freier Energie) in der Gemeinde Leonberg:

1. Rechtswidrige Errichtung eines Pumphauses des gemeindeübergreifenden Abwassernetzwerkes auf dem Hofgrundstück des Petenten.
2. Wichtige Dokumente der Flurbereinigung mit zweiwöchiger Widerspruchsfrist über mehr als 20 Jahre vorenthalten.
3. Grenzfeststellung entlang des privaten Mühlbaches: Schnellstmöglich und rechtsverbindlich nach Anerkennung der Grundstücks- und Wasserrechte.

4. Sofortige Entfernung der Stützmauer zur Uferbefestigung aus der Mitte des privaten Mühlbaches.
5. Anerkennung der Wasserrechte (Wehranlage mit Hammerweiher), kriminelle Verweigerung des Zugangs zum Eichpfahl beseitigen.
6. Rechtswidrige Beseitigung der Retentionskapazitäten der Hammerweiher rückgängig machen (Vertiefungen der Weiher in den bekannten Volumina wiederherstellen).
7. Erstattung bisheriger und weiterer Rechtskosten, Schadenersatz in voller Höhe.
8. Grundstück für Damwild-Gehege: Rechtswidrige Kündigung des Pachtvertrages zurücknehmen, Anerkennung des Anspruchs auf Übereignung.
9. Tatsache ist, dass in der Gemeinde Leonberg Gesetze übertreten, Rechte gebeugt und aufgrund der Ämterverfälschung mit der Kreisverwaltung mit krimineller Energie sogar ohne Wissen des Betroffenen gelöscht werden. Das gestörte Verhältnis der Beschuldigten zu Recht und Gesetz ist inzwischen Deutschland-weit bekannt: Bei der Bürgermeister-Wiederwahl im Jahr 2008 gab es mehr Wählerstimmen als Wähler. Viele Wähler sprechen von Wahlmanipulationen nicht nur bei dieser Wahl, sondern auch bei früheren Wahlen. Dieser Vorgänge sind aber nur die Spitze eines Eisbergs. Wenn schon solche grundlegende Gesetzesvorschriften übergangen werden, welche Chance hat dann noch der einzelne Bürger?
10. Aufgrund der Ämterverfälschung zwischen der Gemeinde Leonberg und dem Landratsamt Tirschenreuth, in Anbetracht des bisherigen Ämtermißbrauchs hat der Petent nicht mehr das notwendige Vertrauen, dass eine gerechte Beseitigung der Beschwerden ohne Unterstützung durch den Bayerischen Landtag möglich ist. Daher möchte Herr Wendelin Ockl von dem ihm zustehenden Petitionsrecht Gebrauch machen.

Die Beschwerden sind ausführlich beschrieben in einem Brief des Petenten vom 14. Mai 2010 und einem Brief seines Bruders vom 12. Mai 2010 an Herrn Wolfgang Lippert, Landrat von Tirschenreuth. Dieser Brief kann als PDF per Email oder per Post nachgereicht werden.